

# MODULHANDBUCH

## BACHELOR-STUDIENGANG SOZIOLOGIE

**Studiengang:** Bachelor of Arts (Vollzeitstudiengang), eingeführt im Wintersemester 2006-07

**Regelstudienzeit:** sechs Semester (Umfang 180 LP)

**Studienstandort:** Heidelberg

**Anzahl der Studienplätze:** 80

**Gebühren/Beiträge:** Gebühren gemäß allgemeiner Regelung der Universität Heidelberg (<https://www.uni-heidelberg.de/de/studium/studienorganisation/beitraege-und-gebuehren>)

**Zielgruppe/Adressaten:** Studierende und Lehrende im Bachelor-Studiengang Soziologie

**Stand:** 04.11.2019

Alle Amts-, Status-, Funktions- und Berufsbezeichnungen, die in dieser Ordnung in männlicher Form erscheinen, betreffen gleichermaßen Frauen und Männer und können auch in der entsprechenden weiblichen Sprachform geführt werden. Dies gilt auch für die Führung von Hochschulgraden, akademischen Bezeichnungen und Titeln.

## INHALTSVERZEICHNIS

1	Qualifikationsziele, Profil und Besonderheiten des Studiengangs	Seite	2
1.1	Präambel – Qualifikationsziele der Universität Heidelberg		2
1.2	Profil des Bachelor-Studiengangs Soziologie		2
1.3	Fachliche und überfachliche Qualifikationsziele des Studiengangs		4
1.4	Den Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs offenstehende Berufsfelder		5
1.5	Besonderheiten des Studiengangs		5
1.5.1	Begründung für Module mit einer Dauer von über zwei Semestern		5
1.5.2	Begründung für Module mit weniger als fünf Leistungspunkten		6
1.5.3	Studienmöglichkeiten in der Profilierungsphase		6
2	Lehr-, Lern- und Prüfungsformen		6
2.1	Lehr- und Lernformen		6
2.2	Prüfungsformen		7
3	Musterstudienpläne / Musterstudienverläufe		8
3.1	Idealtypischer Studienverlaufsplan und Modulübersicht Hauptfach Soziologie		8
3.2	Module und Teilmodule Hauptfach Soziologie		9
3.3	Idealtypischer Studienverlaufsplan Modulübersicht Begleitfach Soziologie		10
3.4	Module Begleitfach Soziologie		10
4	Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule des Bachelor-Studiengangs Soziologie		11

# 1 Qualifikationsziele, Profil und Besonderheiten des Studiengangs

## 1.1 Präambel – Qualifikationsziele der Universität Heidelberg

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

## 1.2 Profil des Bachelor-Studiengangs Soziologie

Der Bachelorstudiengang Soziologie kann als Hauptfach oder als Begleitfach studiert werden.

Gegenstand des Bachelor-Studiengangs Soziologie ist eine theoretisch und empirisch fundierte Ausbildung. Sie soll den Studierenden die theoretischen und methodischen Grundkenntnisse des Faches unter Berücksichtigung der Anforderungen und Veränderungen der Berufswelt vermitteln und sie zu wissenschaftlicher Arbeit und zur kritischen Analyse gesellschaftlicher Zustände und darauf bezogener Maßnahmen staatlicher und nichtstaatlicher Art befähigen. Im Zentrum der Ausbildung steht die Untersuchung der strukturellen Bedingungen institutioneller Konfigurationen wie bspw. ‚Staat‘, ‚Markt‘ oder ‚Zivilgesellschaft‘ sowie deren Rückwirkung auf das Handeln von Individuen. Der Bachelor-Studiengang soll die Studierenden zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Absolventinnen und Absolventen werden befähigt, Probleme in dem von ihnen gewählten Berufsfeld selbstständig zu lösen und gleichzeitig ihre gesellschaftliche Verantwortung in den jeweiligen institutionellen Konfigurationen ‚Staat‘, ‚Markt‘ und ‚Zivilgesellschaft‘ wahrzunehmen.

### Studienphasen im Hauptfach

Der Bachelor-Studiengang Soziologie im Hauptfach gliedert sich in drei aufeinander aufbauende Phasen: Orientierungsphase, Zentrale Fachstudienphase und Profilbildungsphase. Diese Einteilung dient dem kompetenzorientierten Aufbau des Studiums, der den Wandel der Studierfähigkeit im Studienverlauf im Sinne des zunehmenden Erwerbs zentraler studienrelevanter Kompetenzen berücksichtigt. Entsprechend nehmen im Rahmen eines strukturierten Studiengangs Flexibilität und Wahlfreiheit im Studienverlauf zu. Sie ermöglicht den Studierenden zudem eine bessere Orientierung hinsichtlich eines sinnvollen Studienaufbaus.

Die **Orientierungsphase** dient der Einführung in Gegenstände, Fragestellungen, Inhalte und Methoden des Faches Soziologie in seiner Breite. Sie vermittelt in vorgegebenen Einführungsveranstaltungen grundlegende studienrelevante fachübergreifende Kompetenzen sowie fachspezifische Grundkenntnisse, und bietet die Möglichkeit, die wichtigsten fachtypischen

Lehr-, Lern- und Prüfungsformen einzuüben. Hiermit ermöglicht sie den Studierenden eine frühzeitige Überprüfung der Wahl ihres Studienfachs.

Die **Zentrale Fachstudienphase** dient dem strukturierten Erwerb zentraler Inhalte und Methoden des Fachs in seiner Breite. Sie ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung insbesondere mit soziologischer Theorie, Methoden der empirischen Sozialforschung und der Analyse gesellschaftlicher Institutionen, sowie die Durchführung eines empirischen Forschungsseminars. Durch eine Kombination von Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen im Rahmen vorgegebener Pflichtmodule stellt sie einerseits sicher, dass alle Studierenden dieselben zentralen Inhalte, Methoden und Kompetenzen erlernen, und ermöglicht andererseits eine erste interessengeleitete Vertiefung derselben.

Derart werden die Studierenden in die Lage versetzt, in der abschließenden **Profilbildungsphase** selbständig, gezielt und geleitet von ihren in der zentralen Studienphase entwickelten, soziologiebezogenen Interessen individuelle Schwerpunkte zu setzen / ein individuelles Profil zu entwickeln sowie eine dazu konsistente Thematik und Fragestellung im Rahmen der Bachelorarbeit zu bearbeiten. Dies qualifiziert die Studierenden im Anschluss an ihr Bachelorstudium begründet entweder direkt in das Berufsleben einzusteigen oder einen für ihr Profil passenden Masterstudiengang auszuwählen.

## Module

Der Bachelor-Studiengang Soziologie ist modular aufgebaut. Ein Modul ist eine thematisch und zeitlich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheit, die sich aus verschiedenen Teilmodulen mit jeweiligen Lehrveranstaltungen zusammensetzen kann (weitere Übersichten siehe 3, S. 8-10).

Die Module des Hauptfaches heißen:

- BA-M1: Grundlagen der Soziologie
- BA-M2: Grundprobleme der Soziologie
- BA-M3: Vergleichende Sozialstrukturanalyse
- BA-M4: Methoden der empirischen Sozialforschung
- BA-M5 Empirische Sozialforschung
- BA-M6: Soziologische Institutionenanalyse
- BA-M7: Soziologische Theorie
- BA-M8: Übergreifende Kompetenzen
- BA-M9: Vertiefung und Spezialisierung
- BA-M10: Bachelorarbeit

Die Module des Begleitfaches heißen:

- B 1: Grundlagen der Soziologie
- B 2: Soziologische Theorie
- B 3: Vergleichende Sozialstrukturanalyse
- B 4: Grundprobleme der Soziologie
- B 5: Soziologische Institutionenanalyse
- B 6: Vertiefung
- B 7: Begleitfachabschluss

### 1.3 Fachliche und überfachliche Qualifikationsziele des Studiengangs

Das Hauptfachstudium des Bachelor-Studiengangs Soziologie dient dem Erwerb fachlicher und überfachlicher Kompetenzen. Fachliche (1.-5.) bzw. überfachliche (6.-13.) kompetenzorientierte Qualifikationsziele sind:

1. Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs kennen die theoretischen und methodischen Grundlagen des Faches Soziologie, und haben sich soziologisches Fach- und Sachwissen aus den unter 2. - 4. genannten und unter weiteren individuell ausgewählten Bereichen angeeignet.
2. Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs kennen die wissenschaftlichen Grundlagen in den Fachgebieten: Grundprobleme der Soziologie, Sozialstrukturanalyse und soziologische Theorie.
3. Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs kennen die Grundlagen der Empirischen Sozialforschung und können diese Kenntnisse forschungsorientiert exemplarisch auf sozialwissenschaftliche Fragestellungen anwenden.
4. Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs verfügen über einen grundlegenden Überblick sowie über vertiefte Kenntnisse zu einer institutionellen Konfiguration der modernen Gesellschaft.
5. Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs haben vertiefte Kenntnisse zu interdisziplinären Schnittstellen mit anderen wissenschaftlichen Disziplinen an der Universität Heidelberg erworben.
6. Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs können im Zuge eines Auslandssemesters (Mobility Window) auch an einer ausländischen Universität studieren und somit internationale Erfahrungen und Kompetenzen erwerben.
7. Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs können selbstgesteuert lernen und eigenständig fach- und sachgerecht Aufgabenstellungen bearbeiten.
8. Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs besitzen Informations- und Recherchekompetenzen, um sich forschungs- und problemorientiert fachbezogenes Wissen und Kenntnisse anzueignen.
9. Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs haben die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens erlernt und sich die Regeln eines wissenschaftlichen Ethos angeeignet.
10. Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs haben Diskussionsfähigkeit auf Basis theoretischen Wissens und empirischer Wissensbestände erworben, und sind in der Lage Wissensbestände und Informationen systematisch zu präsentieren.
11. Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs sind in der Lage Frage- und Problemstellungen mit Reflexionsvermögen und Teamfähigkeit anzugehen.

12. Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs besitzen die Fähigkeit zum überfachlichen Transfer, zum interdisziplinären Dialog und zur interdisziplinären Zusammenarbeit.

13. Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs können das im Studium erworbene Wissen und die methodischen Kompetenzen problemorientiert in der Praxis anwenden, und so zur Lösung praxisrelevanter Fragestellungen beitragen.

Das Begleitfachstudium des Bachelor-Studiengangs Soziologie dient dem Erwerb fachlicher und überfachlicher Kompetenzen. Fachliche (1.-3.) und überfachliche (4.) kompetenzorientierte Qualifikationsziele sind:

1. Absolventinnen/Absolventen des Begleitfachstudiengangs kennen die theoretischen und methodischen Grundlagen des Faches Soziologie, und haben sich soziologisches Fach- und Sachwissen aus den unter 2.-3. genannten und unter einem weiteren individuell ausgewählten Bereich angeeignet.

2. Absolventinnen/Absolventen des Begleitfachstudiengangs kennen die wissenschaftlichen Grundlagen in den Fachgebieten: Grundprobleme der Soziologie, Sozialstrukturanalyse und soziologische Theorie.

3. Absolventinnen/Absolventen des Begleitfachstudiengangs verfügen über grundlegende Kenntnisse zu einer ausgewählten institutionellen Konfiguration der modernen Gesellschaft.

4. Absolventinnen/Absolventen des Begleitfachstudiengangs können reflektiert Stellung nehmen zur Bedeutung des Begleitfachs Soziologie für ihr Hauptfachstudium.

#### 1.4 Den Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs offenstehende Berufsfelder

Das erfolgreiche Studium ermöglicht eine Tätigkeit in verschiedenen beruflichen Bereichen, wie bspw. in der Wissenschaft in Forschung und Lehre, in der Markt- und Meinungsforschung, in der kommunalen, Landes- und Bundesstatistik, in Beratung und Weiterbildung, in der öffentlichen Planung und Verwaltung, in der Entwicklungszusammenarbeit, als Referentinnen bzw. Referenten, im Bereich Kultur, Medien und Journalismus, in Vereinen und Stiftungen sowie in der Privatwirtschaft bspw. in den Bereichen Personal, Organisation und Management.

#### 1.5 Besonderheiten des Studiengangs

##### 1.5.1 Begründung für Module mit einer Dauer von über zwei Semestern

Die Module BA-M6 „Soziologische Institutionenanalyse“ und BA-M7 „Soziologische Theorie“ sind in der zentralen Fachstudienphase verortet. Dabei gewährleisten sie Flexibilität bei der Belegung der Lehrveranstaltungen in den Teilmodulen dahingehend, dass entweder zwei Vorlesungen und ein Seminar oder eine Vorlesung und zwei Seminare absolviert werden können. Daher können Studierende diese beiden Module im Verlaufe von drei Semestern studieren.

### 1.5.2 Begründung für Module mit weniger als fünf Leistungspunkten

Die Module B 6 und B 7 im Begleitfach Soziologie haben einen Umfang von weniger als fünf Leistungspunkten, was sich wie folgt begründet. Das Modul B 6 bietet eine individuelle und flexible Möglichkeit der Vertiefung ohne Anspruch an eine formale Prüfungsleistung. Dafür werden 2 LP vergeben. Dies soll es den Studierenden ermöglichen, interessengeleitet und/oder orientiert an der Passung zu ihrem individuellen Hauptfachstudium Veranstaltungen nach freier Wahl aus dem Angebot im Bachelorstudiengang Soziologie zu besuchen, ohne dass dies den Aufwand einer Vorbereitung und Anfertigung einer Prüfungsleistung erzeugt. Das Modul B 7 dient der individuellen Reflexion zum Abschluss des Begleitfachstudiums in schriftlicher Form und begrenztem Umfang. Dies soll es den Studierenden ermöglichen, mögliche Querverbindungen, Ergänzungen oder Erweiterungen im Zusammenhang mit ihrem Hauptfachstudium zu identifizieren und zu explizieren. Als Prüfungsform wird ein Schriftstück im Umfang von 4-6 Seiten erwartet. Dem Aufwand für die Auseinandersetzung und Verschriftlichung entsprechend, werden hierfür 3 LP (unbenotet) vergeben.

### 1.5.3 Studienmöglichkeiten in der Profilierungsphase (Hauptfach)

Das Modul BA-M9 „Vertiefung und Spezialisierung“ kann in drei Teilmodulen oder alternativ bei Nutzung der Option „Mobility Window“ in 2 Teilmodulen studiert werden (vgl. dazu auch 3, S. 9).

## 2. Lehr-, Lern- und Prüfungsformen

### 2.1 Lehr- und Lernformen

Die Lehre im Bachelor-Studiengang Soziologie erfolgt in den Lehrformaten: Vorlesung, Seminar und Tutorium

**Vorlesungen** zeichnen sich aus durch einen frontalen Vortrag von Dozierenden, welcher ggf. durch technische Hilfsmittel (Präsentationen, Filme, E-Learning) unterstützt wird. In kleinerem Umfang können zudem Diskussionen im Plenum stattfinden. Vorlesungen bieten einen breiten Überblick über einen Gegenstand oder ein Forschungsgebiet und sind daher insbesondere zur Einführung geeignet. Es wird vorausgesetzt, dass die Studierenden die jeweilige Sitzung vor- und nachbereiten (z.B. durch Pflichtlektüre oder Übungsaufgaben).

**Seminare** sind eine eigenständige, interaktive Lehr- und Lernform in kleinen Gruppen, die von Diskussionen auf der Grundlage wissenschaftlicher Texte oder Daten geprägt ist. Seminare ermöglichen eine vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Teilbereichen und Fragestellungen eines Sach- oder Forschungsgebiets. Seminartypische Lehrmethoden und Lernformen sind Referate, Präsentationen, Diskussionen im Plenum oder in Kleingruppen. Es wird vorausgesetzt, dass sich die Studierenden auf der Basis eigenständiger Vor- und Nachbereitung (durch Pflichtlektüre, Vorbereitung eines Referats oder Übungsaufgaben) aktiv an jeder Sitzung beteiligen.

**Forschungsseminare** sind zweisemestrige Lehrveranstaltungen, die der angeleiteten selbständigen Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung dienen. Forschungsseminare ermöglichen die eigenständige Beschäftigung mit einem ausgewählten sozialen Phänomen oder einer Fragestellung zu Gegenständen soziologischer Forschung sowie die

Anwendung der erworbenen Methodenkompetenzen. Die Lehrmethoden variieren entlang der gegenstandsadäquaten Methodenentscheidungen, sie können durch Einweisungen und Tutorien (z.B. im PC-Pool) unterstützt werden. Es wird vorausgesetzt, dass Forschungsseminare von den Studierenden aktiv vor- und nachbereitet werden.

**Tutorien** sind eine interaktive Lehr- und Lernform in kleinen Gruppen, die eine Vorlesung oder ein (Forschungs-)Seminar begleiten. Sie dienen der Wiederholung und vertiefenden Diskussion des in der jeweils unterstützten Veranstaltung vermittelten Lernstoffs sowie dem Erlernen grundlegender Studienkompetenzen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Typische Lehrmethoden und Lernformen sind Plenar- oder Kleingruppendiskussionen, (Übungs-)Referate und die gemeinsame Bearbeitung von Übungsaufgaben.

## 2.2 Prüfungsformen

**Klausuren** sind schriftliche Prüfungen von unterschiedlicher Dauer, in denen die Prüflinge jeweils alleine in der vorgegebenen Zeit ohne fremde Unterstützung und nur mit den zugelassenen Hilfsmitteln vorgegebene Fragen bzw. Aufgaben unterschiedlicher Formate bearbeiten.

**Mündliche Prüfungen** sind punktuell angelegte Prüfungen von begrenzter Dauer, bei der Prüflinge zu einem zuvor abgesprochenen Gegenstandsbereich eine begründete Position beziehen, ausgewählte Sachverhalte präzise wiedergeben sowie argumentativ in angemessenem Umfang auf Nachfragen und Kritik reagieren.

**Hausarbeiten** sind schriftliche Abhandlungen, die eine präzise und überschaubare wissenschaftliche Fragestellung unter Rückgriff auf wissenschaftliche Literatur und ggf. empirischem Datenmaterial entwickeln. Die Hausarbeit versucht die Frage in einem pointierten, verständlichen, ausgewogenen, reflektierten und kritischen Argumentationsgang zu beantworten. Die Fragestellung kann von der Lehrperson entweder vorgegeben werden oder aber ihre Entwicklung als Teil der Prüfungsleistung den Studierenden übertragen werden.

**Referate** sind frei gehaltene, ggf. durch technische Hilfsmittel wie Power-Point-Präsentationen oder Handouts unterstützte, Vorträge der Studierenden über vorgegebene oder in Absprache mit dem Dozenten selbst gewählte Themen von 10 bis 30 Minuten Dauer. Referate zielen primär auf die analytische Reproduktion der zentralen inhaltlichen Aspekte des gewählten Themas, um eine Grundlage für die Diskussion im Plenum zu schaffen. Darüber hinaus kann seitens der Dozierenden in unterschiedlich starkem Maße noch eine vertiefte Analyse oder kritische Diskussion durch den/die Präsentierende(n) gefordert werden. Referate können sowohl einzeln als auch in Gruppen gehalten werden.

**Transferpräsentationen** sind frei gehaltene, ggf. durch technische Hilfsmittel wie Power-Point-Präsentationen oder Handouts unterstützte, Vorträge der Studierenden von 20 bis 45 Minuten Dauer. Der/die Studierende stellt in ihnen eine eigene, in Absprache mit dem Dozenten selbst entwickelte und bearbeitete Fragestellung vor, erläutert seine/ihre Vorgehensweise bei der Bearbeitung der Fragestellung und präsentiert seine/ihre Ergebnisse.

**Essays** sind knappe, gut strukturierte, klar argumentierte Auseinandersetzungen mit einem (vorgegebenen) Thema. Ziel ist die Herausarbeitung einer eindeutigen, klar umrissenen These. Im Fokus steht die Überzeugungskraft und die logische Nachvollziehbarkeit der Argumentation. Eine strikte wissenschaftliche Beweisführung, konkrete Einordnung in den Stand der Forschung und

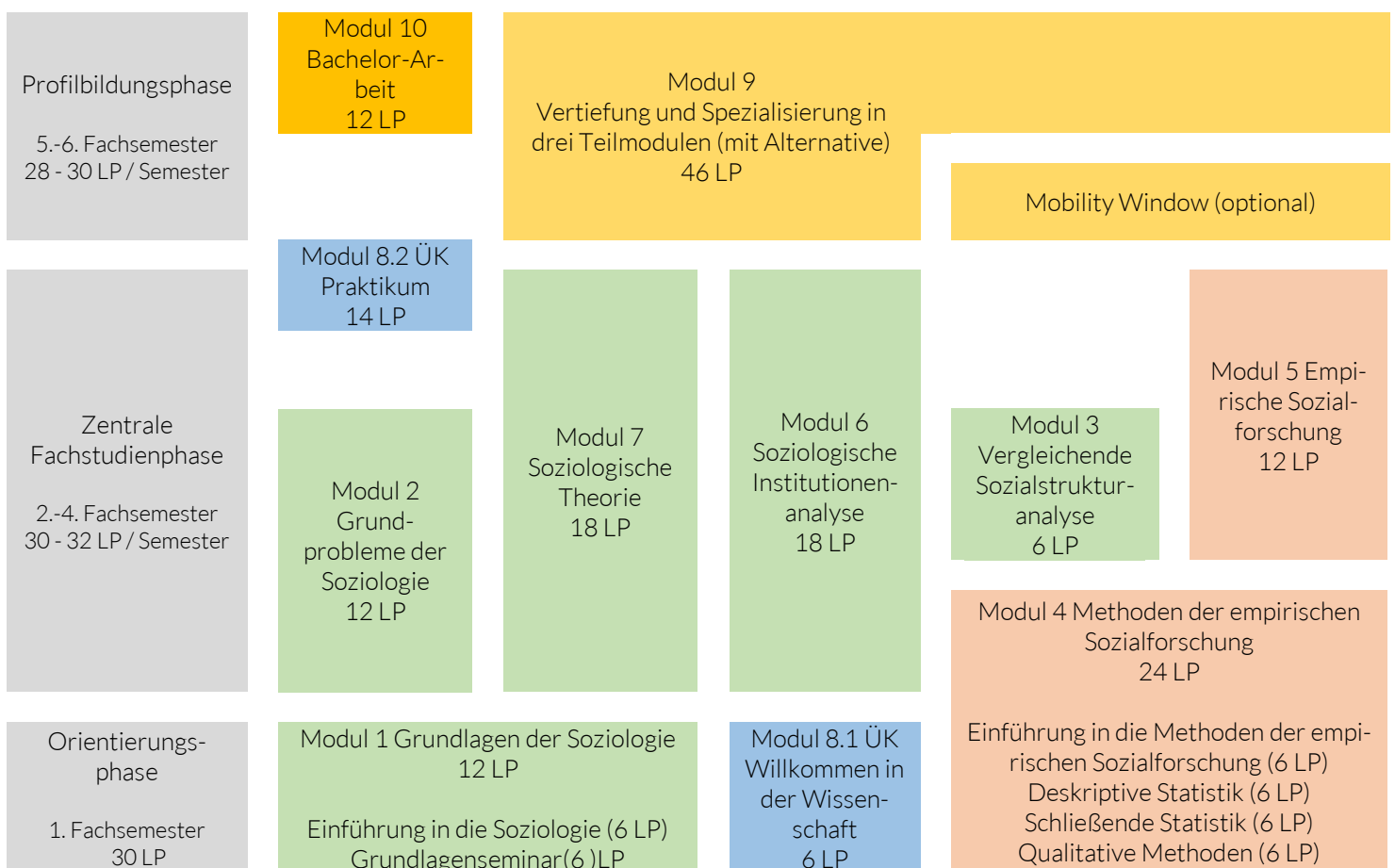
Herausstellung des (relativen) Erkenntnisgewinns werden nicht erwartet; Wertfreiheit und die Einhaltung formaler wissenschaftlicher Standards, die mit der Abfassung schriftlicher Arbeiten verbunden werden, hingegen schon.

**Lernportfolios** sind ein Lern- und Arbeitsinstrument, bei dem von den Studierenden in einem kontinuierlichen Prozess relevante Informationen gesammelt, systematisiert, bewertet und schriftlich reflektiert werden. Das Lernportfolio als Arbeitsmittel besteht aus den drei Phasen und Elementen: Tagebuch, Arbeitsjournal und Portfolio und dokumentiert die schrittweise und systematisch enger geführte Beschäftigung mit einem Gegenstand. Das letzte Element, das „Portfolio“, enthält ausgewählte kommentierte und bibliographierte Fundstücke, die „Einlagen“, welche in einen systematischen Zusammenhang gebracht und mithilfe soziologischer Begriffe, Theorien oder Konzepte reflektiert worden sind; es dient als Leistungsnachweis.

Weitere hier nicht beschriebene Prüfungsformen sind dann möglich, wenn aktuelle didaktische Entwicklungen diese nahelegen und / oder sie dem Gegenstand der Lehrveranstaltung und des Moduls angemessen sind.

### 3 Musterstudienpläne / Musterstudienverläufe

#### 3.1 Idealtypischer Studienverlaufsplan und Modulübersicht Hauptfach Soziologie

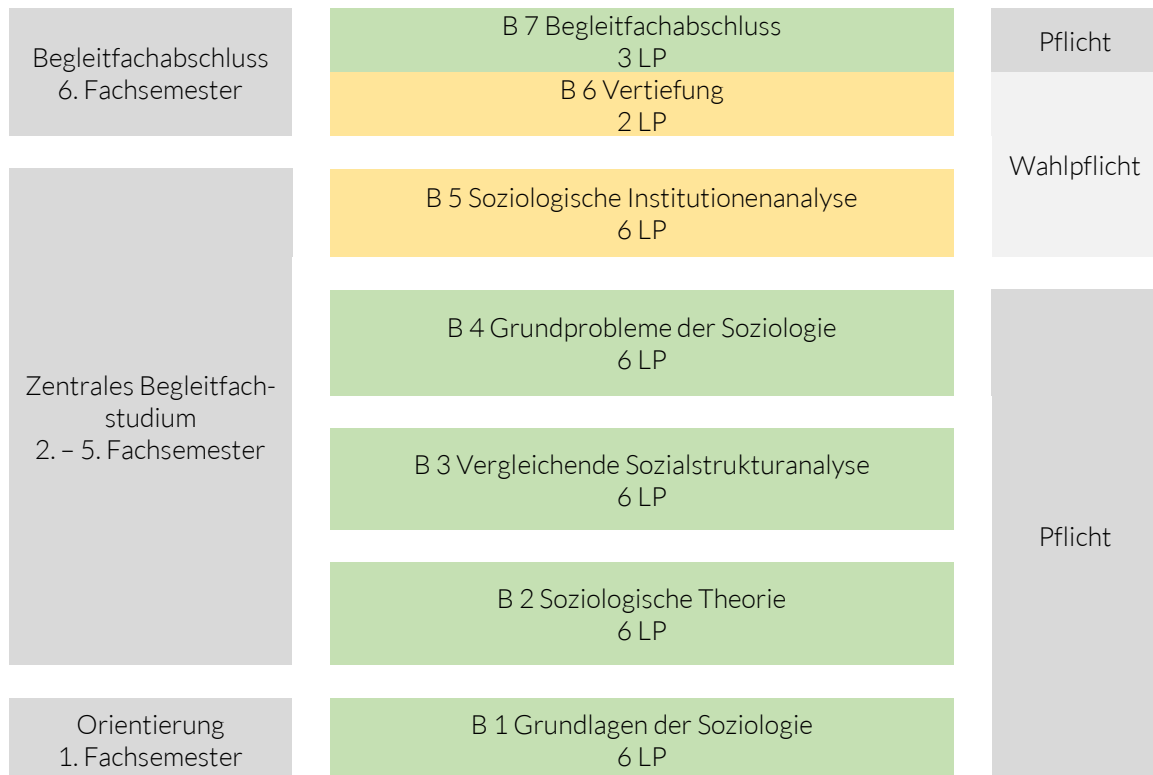




### 3.2 Module und Teilmodule Hauptfach Soziologie

Modul	Modulbezeichnung	Umfang LP
BA-M 1	Grundlagen der Soziologie 1.1 Einführung in die Soziologie 1.2 Grundlagenseminar	12
BA-M 2	Grundprobleme der Soziologie	12
BA-M 3	Vergleichende Sozialstrukturanalyse	6
BA-M 4	Methoden der empirischen Sozialforschung 4.1 Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung 4.2 Deskriptive Statistik 4.3 Schließende Statistik 4.4 Qualitative Methoden	24
BA-M 5	Empirische Sozialforschung Forschungsseminar I und II	12
BA-M 6	Soziologische Institutionenanalyse 6.1 Soziologie der Organisation und Wirtschaft 6.2 Staat und Bürgergesellschaft 6.3 Grundlagen der soziologischen Institutionenanalyse	18
BA-M 7	Soziologische Theorie 7.1 Soziologische Theorien sozialen Handelns 7.2 Soziologische Theorien gesellschaftlicher Entwicklung 7.3 Lektürekurs und theoriebezogener Grundkurs	18
BA-M 8	Übergreifende Kompetenzen 8.1 Willkommen in der Wissenschaft 8.2 Praktikum	20
BA-M 9	Vertiefung und Spezialisierung 9.1 Vertiefung Soziologie 9.2 Vertiefung Profilbildung 9.3 frei wählbare Vertiefung	46
BA-M 9 Alternative	Vertiefung und Spezialisierung 9.4 Mobility 9.5 frei wählbare Vertiefung	46
BA-M 10	Bachelorarbeit	12

### 3.3 Idealtypischer Studienverlaufsplan Modulübersicht Begleitfach Soziologie



### 3.4 Module Begleitfach Soziologie

Modul	Modulbezeichnung	Umfang LP
B 1	Grundlagen der Soziologie	6
B 2	Soziologische Theorie	6
B 3	Vergleichende Sozialstrukturanalyse	6
B 4	Grundprobleme der Soziologie	6
B 5	Soziologische Institutionenanalyse	6
B 6	Vertiefung	2
B 7	Begleitfachabschluss	3

## 4 Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule des Bachelor-Studiengangs Soziologie

### Modul 1: Grundlagen der Soziologie

<b>Bezeichnung / Modulcode:</b> Grundlagen der Soziologie / BA-M 1
<b>Anbietende(s) Institut(e):</b> Max-Weber-Institut für Soziologie
<b>Status:</b> Pflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b> Wintersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls:</b> Teilmodul 1.1 (Einführung in die Soziologie) Erstes Fachsemester / Ein Semester Teilmodul 1.2 (Grundlagen der Soziologie) Erstes Fachsemester / Ein Semester
<b>Lerninhalte:</b> Die Vorlesung Einführung in die Soziologie (Teilmodul 1.1) vermittelt die grundlegenden Begriffe und Ansätze des Faches. Es werden die wichtigsten Konzepte vorgestellt und in Kombination mit dem Seminar Grundlagen der Soziologie (Teilmodul 1.2) in die zentralen Modelle soziologischen Denkens und Analysierens eingeführt. Hierbei stehen Texte im Zentrum, die exemplarisch für die soziologische Denk- und Arbeitsweise stehen und aufzeigen, welche grundlegenden Mechanismen und Prozesse das gesellschaftliche Zusammenleben bestimmen.
<b>Lernziele:</b> Das Modul steht im Zentrum der Studieneingangsphase und zielt gemeinsam mit dem Teilmodul 8.1 darauf ab, den Übergang in ein wissenschaftliches Studium aus der Schule oder aus dem Beruf klar zu strukturieren. Zentrales Ziel hierbei ist es, sich sowohl mit den grundlegenden Konzepten, Begriffen und Vorgehensweisen der Soziologie auseinanderzusetzen, als auch die für das Soziologiestudium wichtigen Prüfungsformate (Entwicklung einer soziologischen Fragestellung, Verfassen einer eigenständigen Hausarbeit, Klausuren) kennenzulernen und einzuüben. Auf dieser Grundlage befähigt das Modul die Studierenden in der Folge, ein motiviertes, lerneffektives und in der späteren Profilierungsphase auch selbst verantwortetes Studium zu organisieren. Auf Grundlage der Vorlesung Einführung in die Soziologie kennen die Studierenden die zentralen Problemstellungen der Soziologie. Diese werden im Seminar Grundlagen der Soziologie anhand klassischer soziologischer Analysen vertieft, so dass die Studierenden am Ende, mit Bezugnahme auf die Fachliteratur, soziologische Fragestellungen in Form einer Hausarbeit eigenständig bearbeiten können.
<b>Lehr- Lern- und Prüfungsformen:</b> Siehe die Beschreibung im Modulhandbuch unter 2. Die Hausarbeit in Teilmodul 1.2 muss mit „bestanden“ bewertet worden sein.
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Bachelor Studiengang Soziologie (Hauptfach 100%) (12 LP) Bachelor Studiengang Soziologie (Begleitfach 25%) (6 LP) lediglich Teilmodul 1.1
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b> Keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme
<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls:</b> Die Endnote des Moduls ergibt sich aus der Bewertung der Prüfungsleistung in Teilmodul 1.1. Die Hausarbeit in Teilmodul 1.2 muss mit „bestanden“ bewertet worden sein, die Note geht jedoch nicht in die Endnote des Moduls ein.

## Teilmodul 1.1: Einführung in die Soziologie

<b>Bezeichnung / Modulcode:</b> Einführung in die Soziologie / Teilmodul 1.1 / Begleitfach B 1
<b>Anbietende(s) Institut(e):</b> Max-Weber-Institut für Soziologie
<b>Status:</b> Pflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b> Wintersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Teilmoduls:</b> Erstes Fachsemester / Ein Semester
<b>Lerninhalte:</b> Die Vorlesung Einführung in die Soziologie (Teilmodul 1.1) vermittelt die grundlegenden Begriffe und Ansätze des Faches. Es werden die wichtigsten soziologischen Begriffe und Ansätze vorgestellt und es wird in die zentralen Problemstellungen des Faches eingeführt.
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden kennen sowohl die grundlegenden Konzepte, Begriffe und Vorgehensweisen der Soziologie als auch die wichtigsten Ansätze und Fragestellungen. Sie sind auf dieser Basis in der Lage, zu ausgewählten Beispielen eine soziologische Perspektive zu explizieren.
<b>Lehr- Lern- und Prüfungsformen:</b> Klausur
<b>Verwendbarkeit des Teilmoduls:</b> Bachelor Studiengang Soziologie (Hauptfach 100%) (6 LP) Bachelor Studiengang Soziologie (Begleitfach 25%) (6 LP)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b> Keine

## Teilmodul 1.2: Grundlagen der Soziologie

<b>Bezeichnung / Modulcode:</b> Grundlagen der Soziologie / Teilmodul 1.2
<b>Anbietende(s) Institut(e):</b> Max-Weber-Institut für Soziologie
<b>Status:</b> Pflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b> Wintersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Teilmoduls:</b> Erstes Fachsemester / Ein Semester
<b>Lerninhalte:</b> Das Seminar Grundlagen der Soziologie (Teilmodul 1.2) führt in die zentralen Modelle soziologischen Denkens und Analysierens ein. Hierbei stehen Texte im Zentrum, die exemplarisch für die soziologische Denk- und Arbeitsweise stehen und aufzeigen, welche grundlegenden Mechanismen und Prozesse das gesellschaftliche Zusammenleben bestimmen. Das Seminar Grundlagen der Soziologie macht anhand klassischer soziologischer Texte klar, was eine soziologische Fragestellung ist und wie soziologische Analysen angelegt sind.
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden sind unter Bezugnahme auf die Fachliteratur in der Lage, soziologische Fragestellungen in Form einer Hausarbeit eigenständig zu bearbeiten. Sie zeigen dabei, dass sie mit den grundlegenden Konzepten, Begriffen und Vorgehensweisen der Soziologie vertraut sind. Die Studierenden haben die für das Soziologiestudium wichtigen seminarbezogenen Prüfungsformate (Entwicklung einer soziologischen Fragestellung, Verfassen einer eigenständigen Hausarbeit) eingeübt und in einem ersten Ablauf durchgeführt.
<b>Lehr- Lern- und Prüfungsformen:</b> Hausarbeit
<b>Verwendbarkeit des Teilmoduls:</b> Bachelor Studiengang Soziologie (Hauptfach 100%) (6 LP)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b> Keine

## Modul 2: Grundprobleme der Soziologie

<b>Bezeichnung / Modulcode:</b> Grundprobleme der Soziologie / BA-M 2 / Begleitfach B 4 und 6
<b>Anbietende(s) Institut(e):</b> Max-Weber-Institut für Soziologie
<b>Status:</b> Pflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b> Winter- und Sommersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls:</b> Zweites und drittes Fachsemester / Zwei Semester
<b>Lerninhalte:</b> In den Seminaren werden Kenntnisse über die zentralen Grundprobleme der Soziologie auf der Grundlage von Originaltexten vermittelt. Hierbei werden klassische Fragestellung des Faches nach der Struktur und dem Wandel von Gesellschaften (wie bspw.: Ungleichheit, Differenzierung, Macht) ebenso thematisiert wie Fragen zum Verhältnis der Individuen und ihrer sozialen Umwelt (wie bspw. Sozialisation, Interaktion, soziale Gruppe).
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden wissen, dass soziale Prozesse auf unterschiedlichen Ebenen (Interaktion, Gruppe und Organisation, Gesamtgesellschaft) vorzufinden sind, und dass zu deren Erklärung sowohl Handlungs- wie auch Struktureffekte bedeutsam sind. Auf dieser Grundlage besitzen sie die Fähigkeit, nicht nur zwischen unterschiedlichen soziologischen Erklärungsmodellen zu unterscheiden, sondern auch eigenständig und begründet diese auf selbstgewählte soziale Prozesse und Problemlagen anzuwenden.
<b>Lehr- Lern- und Prüfungsformen:</b> Siehe die Beschreibung im Modulhandbuch unter 2
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Bachelor Studiengang Soziologie (Hauptfach 100%) (12 LP) Bachelor Studiengang Soziologie (Begleitfach 25%) (6 LP) (2 LP)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b> Abschluss BA-M 1 (Hauptfach ) bzw. B1 (Begleitfach)
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme
<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls:</b> Die Endnote des Moduls ergibt sich aus der Mittelung von zwei Leistungsnachweisen, die in zwei Seminaren erbracht wurden.

## Modul 3: Vergleichende Sozialstrukturanalyse

<b>Bezeichnung / Modulcode:</b> Vergleichende Sozialstrukturanalyse / BA-M 3 / Begleitfach B 3
<b>Anbietende(s) Institut(e):</b> Max Weber-Institut für Soziologie
<b>Status:</b> Pflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b> Wintersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls:</b> Drittes Fachsemester / Ein Semester
<b>Lerninhalte:</b> Die Vorlesung behandelt die demografische Entwicklung, Haushalts- und Familienstrukturen und soziale Ungleichheit in Bezug auf Bildung, Erwerbstätigkeit, Beruf, Einkommensverteilung und Wohlstandsentwicklung. Vermittelt werden jeweils das empirische Basiswissen in dem jeweiligen Themenbereich unter Berücksichtigung von Querschnitt- und Längsschnittstrukturen, die wichtigsten damit verbundenen Maßzahlen und empirischen Zusammenhänge, Ursachen und Hintergründe sozialstruktureller Entwicklungen sowie Folgen und Konsequenzen. Die Veranstaltung bezieht sich dabei nicht nur auf die aktuelle Sozialstruktur Deutschlands, sondern auch auf internationale und intertemporale Vergleiche. Darüber hinaus wird der gesellschaftliche Aussagegehalt sozialstruktureller ‚Daten‘ in ausführlicher Weise reflektiert.
<b>Lernziele:</b> Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden die wichtigsten sozialen Strukturen und Entwicklungen moderner Gesellschaften, deren Ursachen und deren Auswirkungen. Neben diesem elementaren Basiswissen lernen die Studierenden sozialstrukturelle Informationen selbstständig zu interpretieren und deren Aussagekraft kritisch zu beurteilen.
<b>Lehr- Lern- und Prüfungsformen:</b> Das Modul umfasst eine Vorlesung und zugehörige Tutorien, in denen weitere Fragen, die nach der Vorlesung noch offengeblieben sind, besprochen werden. Zur Vor- und Nachbereitung der Vorlesung empfiehlt sich die begleitende Lektüre des Lehrbuchs „Sozialstrukturanalyse. Eine Einführung“. Die Prüfungsleistung besteht aus einer Klausur am Ende des Semesters, in der die in der Vorlesung behandelten Themen repräsentativ abgefragt werden.
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Bachelor Studiengang Soziologie (Hauptfach 100%) (6 LP) Bachelor Studiengang Soziologie (Begleitfach 25%) (6 LP)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b> Keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme
<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls:</b> Die Endnote des Moduls ergibt sich aus der Bewertung der Klausur.

## Modul 4: Methoden der empirischen Sozialforschung

<b>Bezeichnung / Modulcode:</b> Methoden der empirischen Sozialforschung / BA-M 4
<b>Anbietende(s) Institut(e):</b> Max Weber-Institut für Soziologie
<b>Status :</b> Pflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b> Wintersemester / Sommersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls:</b> Erstes und zweites Fachsemester / Zwei Semester
<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Das Modul besteht aus den Teilmodulen 4.1 „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ (Wintersemester), 4.2 „Deskriptive Statistik“ (Wintersemester), 4.3 „Schließende und multivariate Statistik“ (Sommersemester) und 4.4 „Qualitative Methoden“ (Sommersemester).</p> <p>Das Modul vermittelt (1) die methodischen Grundlagen der empirischen Sozialforschung und der quantitativen Datenerhebung, (2) die methodischen Grundlagen der qualitativen Datenerhebung und -auswertung, sowie (3) die statistischen Grundlagen der quantitativen empirischen Sozialforschung inklusive der Grundlagen der EDV-gestützten, syntaxbasierten Datenaufbereitung.</p> <p>In der Lehrveranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ werden nach einer wissenschaftstheoretischen Einführung die verschiedenen Schritte des (quantitativen) Forschungsprozesses besprochen: die Grundlagen des Messens, verschiedene Forschungs- und Erhebungsdesigns, Auswahlverfahren, die verschiedenen Formen der Datenerhebung (Befragung, Beobachtung, Inhaltsanalyse), die Datenaufbereitung und die Datenauswertung.</p> <p>Die Lehrveranstaltung „Deskriptive Statistik“ behandelt die Analyse von Häufigkeitsverteilungen, univariate Maßzahlen (Lageparameter, Streuungsparameter, Verhältniszahlen, Indexzahlen), Konzentrationsmaße, bivariate Zusammenhangsmaße und die lineare Einfachregression.</p> <p>Die Lehrveranstaltung „Schließende und multivariate Statistik“ gibt eine praxisbezogene Einführung in die multiple OLS-Regression, in die logistische Regression sowie in die Verfahren der schließenden Statistik.</p> <p>Die Lehrveranstaltung „Qualitative Methoden“ gibt eine theoretisch fundierte Einführung in eine oder mehrere Methoden des qualitativen Forschungsparadigmas. Die Lehrveranstaltung bietet zudem die Möglichkeit eines Anwendungsbezugs in Form von Übungseinheiten.</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden die Grundlagen der empirischen Sozialforschung und sind in der Lage, quantitative und qualitative Methoden gegenstandsadäquat anzuwenden. Die Studierenden können die Aussagekraft vorhandener Untersuchungen beurteilen und deren Darstellung in wissenschaftlichen Publikationen verstehen und bewerten.</p>
<p><b>Lehr- Lern- und Prüfungsformen:</b></p> <p>Alle Lehrveranstaltungen werden entweder als Vorlesung oder als Seminar angeboten. Die Veranstaltungen „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ sowie „Deskriptive Statistik“ werden ggf. im Verbund als vierstündige Lehrveranstaltung angeboten. Nach Möglichkeit werden die Lehrveranstaltungen durch praxisbezogene Tutorien begleitet. Die Prüfungsleistung wird zu Beginn durch den Veranstaltungsleiter festgelegt und erfolgt entweder durch Klausur, Hausarbeit, die Bearbeitung von Übungsaufgaben oder durch take-home exams.</p>
<p><b>Verwendbarkeit des Moduls:</b></p> <p>Bachelor Studiengang Soziologie (Hauptfach 100%) (24 LP)</p>
<p><b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b></p> <p>Keine</p>



**Voraussetzung für die Vergabe von LP:** Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme

**Zusammensetzung der Endnote des Moduls:** Die Noten der Leistungen in den Teilmodulen 4.1, 4.2, 4.3 und 4.4 werden gemittelt.

## Teilmodul 4.1: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

<b>Bezeichnung / Modulcode:</b> Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung / Teilmodul 4.1
<b>Anbietende(s) Institut(e):</b> Max Weber-Institut für Soziologie
<b>Status :</b> Pflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b> Wintersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Teilmoduls:</b> Erstes Fachsemester / Ein Semester
<b>Lerninhalte:</b> Das Teilmodul vermittelt die methodischen Grundlagen der empirischen Sozialforschung und der quantitativen Datenerhebung. In der Lehrveranstaltung werden nach einer wissenschaftstheoretischen Einführung die verschiedenen Schritte des (quantitativen) Forschungsprozesses besprochen: die Grundlagen des Messens, verschiedene Forschungs- und Erhebungsdesigns, Auswahlverfahren, die verschiedenen Formen der Datenerhebung (Befragung, Beobachtung, Inhaltsanalyse), die Datenaufbereitung und die Datenauswertung.
<b>Lernziele:</b> Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Teilmodul kennen die Studierenden die Grundlagen der empirischen Sozialforschung und sind in der Lage, quantitative Erhebungsmethoden gegenstandsadäquat anzuwenden.
<b>Lehr- Lern- und Prüfungsformen:</b> Die Lehrveranstaltung wird als Vorlesung oder als Seminar angeboten. Die Veranstaltungen „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ sowie „Deskriptive Statistik“ werden ggf. im Verbund als vierstündige Lehrveranstaltung angeboten. Nach Möglichkeit wird die Lehrveranstaltung durch praxisbezogene Tutorien begleitet. Die Prüfungsleistung wird zu Beginn durch den Veranstaltungsleiter festgelegt und erfolgt entweder durch Klausur, Hausarbeit, die Bearbeitung von Übungsaufgaben oder durch take-home exams.
<b>Verwendbarkeit des Teilmoduls:</b> Bachelor Studiengang Soziologie (Hauptfach 100%) (6 LP)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b> Keine

## Teilmodul 4.2: Deskriptive Statistik

<b>Bezeichnung / Modulcode:</b> Deskriptive Statistik / Teilmodul 4.2
<b>Anbietende(s) Institut(e):</b> Max Weber-Institut für Soziologie
<b>Status :</b> Pflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b> Wintersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Teilmoduls:</b> Erstes Fachsemester / Ein Semester
<b>Lerninhalte:</b> Das Teilmodul vermittelt die deskriptiv-statistischen Grundlagen der quantitativen empirischen Sozialforschung inklusive der Grundlagen der EDV-gestützten, syntaxbasierten Datenaufbereitung. Es behandelt die Analyse von Häufigkeitsverteilungen, univariate Maßzahlen (Lageparameter, Streuungsparameter, Verhältniszahlen, Indexzahlen), Konzentrationsmaße, bivariate Zusammenhangsmaße und die lineare Einfachregression.
<b>Lernziele:</b> Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Teilmodul sind die Studierenden in der Lage, einfache uni- und bivariate statistische Methoden gegenstandsadäquat anzuwenden.
<b>Lehr- Lern- und Prüfungsformen:</b> Die Lehrveranstaltung wird als Vorlesung oder als Seminar angeboten. Die Veranstaltungen „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ sowie „Deskriptive Statistik“ werden ggf. im Verbund als vierstündige Lehrveranstaltung angeboten. Nach Möglichkeit wird die Lehrveranstaltung durch praxisbezogene Tutorien begleitet. Die Prüfungsleistung wird zu Beginn durch den Veranstaltungsleiter festgelegt und erfolgt entweder durch Klausur, Hausarbeit, die Bearbeitung von Übungsaufgaben oder durch take-home exams.
<b>Verwendbarkeit des Teilmoduls:</b> Bachelor Studiengang Soziologie (Hauptfach 100%) (6 LP)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b> Keine

## Teilmodul 4.3: Schließende und multivariate Statistik

<b>Bezeichnung / Modulcode:</b> Schließende und multivariate Statistik / Teilmodul 4.3
<b>Anbietende(s) Institut(e):</b> Max Weber-Institut für Soziologie
<b>Status :</b> Pflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b> Sommersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Teilmoduls:</b> Zweites Fachsemester / Ein Semester
<b>Lerninhalte:</b> Das Teilmodul vertieft die statistischen Grundlagen der quantitativen empirischen Sozialforschung inklusive der Grundlagen der EDV-gestützten, syntaxbasierten Datenaufbereitung. Die Lehrveranstaltung gibt eine praxisbezogene Einführung in die multiple OLS-Regression, in die logistische Regression sowie in die Verfahren der schließenden Statistik.
<b>Lernziele:</b> Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Teilmodul sind die Studierenden in der Lage, quantitative Methoden gegenstandsadäquat anzuwenden. Die Studierenden können die Aussagekraft vorhandener Untersuchungen beurteilen und deren Darstellung in wissenschaftlichen Publikationen verstehen und bewerten.
<b>Lehr- Lern- und Prüfungsformen:</b> Die Lehrveranstaltung wird entweder als Vorlesung oder als Seminar angeboten. Nach Möglichkeit wird die Lehrveranstaltung durch praxisbezogene Tutorien begleitet. Die Prüfungsleistung wird zu Beginn durch den Veranstaltungsleiter festgelegt und erfolgt entweder durch Klausur, Hausarbeit, die Bearbeitung von Übungsaufgaben oder durch take-home exams.
<b>Verwendbarkeit des Teilmoduls:</b> Bachelor Studiengang Soziologie (Hauptfach 100%) (6 LP)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b> Erfolgreiche Teilnahme an den Teilmodulen 4.1 und 4.2

## Teilmodul 4.4: Qualitative Methoden

<b>Bezeichnung / Modulcode:</b> Qualitative Methoden / Teilmodul 4.4
<b>Anbietende(s) Institut(e):</b> Max Weber-Institut für Soziologie
<b>Status :</b> Pflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b> Sommersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Teilmoduls:</b> Zweites Fachsemester / Ein Semester
<b>Lerninhalte:</b> Das Teilmodul gibt eine theoretisch fundierte Einführung in eine oder mehrere Methoden des qualitativen Forschungsparadigmas. Die Lehrveranstaltung bietet zudem die Möglichkeit eines Anwendungsbezugs in Form von Übungseinheiten.
<b>Lernziele:</b> Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Teilmodul kennen die Studierenden die Grundlagen der qualitativen empirischen Sozialforschung und sind in der Lage, qualitative Methoden gegenstandsadäquat anzuwenden. Die Studierenden können die Aussagekraft vorhandener Untersuchungen beurteilen und deren Darstellung in wissenschaftlichen Publikationen verstehen und bewerten.
<b>Lehr- Lern- und Prüfungsformen:</b> Die Lehrveranstaltung wird entweder als Vorlesung oder als Seminar angeboten. Nach Möglichkeit wird die Lehrveranstaltung durch praxisbezogene Tutorien begleitet. Die Prüfungsleistung wird zu Beginn durch den Veranstaltungsleiter festgelegt und erfolgt entweder durch Klausur, Hausarbeit, die Bearbeitung von Übungsaufgaben oder durch take-home exams.
<b>Verwendbarkeit des Teilmoduls:</b> Bachelor Studiengang Soziologie (Hauptfach 100%) (6 LP)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b> Keine

## Modul 5: Empirische Sozialforschung

<b>Bezeichnung / Modulcode:</b> Empirische Sozialforschung / BA-M 5
<b>Anbietende(s) Institut(e):</b> Max Weber-Institut für Soziologie
<b>Status :</b> Pflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b> Wintersemester-Sommersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls:</b> Drittes und viertes Fachsemester / Zwei Semester
<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Das Modul besteht aus den jeweils aufeinander aufbauenden Lehrveranstaltungen Forschungsseminar I (Wintersemester) und Forschungsseminar II (Sommersemester). In jedem Wintersemester starten sowohl mindestens ein Forschungsseminar I mit quantitativem Schwerpunkt und mindestens ein Forschungsseminar I mit qualitativem Schwerpunkt. Im darauffolgenden Sommersemester ist das jeweils zugehörige Forschungsseminar II zu besuchen. Im Forschungsseminar bearbeiten die Studierenden eine selbstentwickelte Fragestellung aus einem vorgegebenen Themenkreis je nach Ausrichtung des Forschungsseminars entweder mit quantitativen oder mit qualitativen Forschungsmethoden. Den Abschluss bildet ein Forschungsbericht.</p> <p>Im Forschungsseminar I wird eine eigene Fragestellung, die aus einem Rahmenthema selbst gewählt werden kann, theoretisch bearbeitet und die – je nach Ausrichtung des Seminars quantitative oder qualitative – empirische Bearbeitung vorbereitet. Die verschiedenen Forschungsfragen werden intensiv diskutiert, methodische Optionen ggf. auch in Vorlesungsform aufgearbeitet. Je nach Ausrichtung auf quantitative oder qualitative Methoden wird in die jeweils erforderliche Software (SAS, MAXQDA, o.ä.) eingeführt.</p> <p>Im Forschungsseminar II sollen die Studierenden Ihre im Forschungsseminar I individuell oder als Gruppe ausgearbeitete und vorbereitete soziologische Fragestellung empirisch – je nach Ausrichtung des Seminars mit quantitativen oder qualitativen Methoden – bearbeiten und anhand der Ergebnisse einen Forschungsbericht erstellen. Zu den jeweiligen Meilensteinen werden im Seminar jeweils Zwischenergebnisse und offene Fragen der Studierenden präsentiert und gemeinsam Problemlösungen erarbeitet. Methodische Optionen und typische Problematiken werden ggf. auch in Vorlesungsform aufgearbeitet.</p> <p>Ein Wechsel von einem Forschungsseminar I mit quantitativem Schwerpunkt zu einem Forschungsseminar II mit qualitativem Schwerpunkt und umgekehrt ist nicht möglich. Für den reibungslosen Modulabschluss ist es notwendig, dass das Forschungsseminar II direkt im Anschluss an das Forschungsseminar I besucht wird.</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, an empirischen Untersuchungen mitarbeiten.</p>
<p><b>Lehr- Lern- und Prüfungsformen:</b></p> <p>Im Forschungsseminar können je nach Bedarf Unterrichtseinheiten im Vorlesungs- oder im Seminarstil erfolgen. Wesentliche Bestandteile sind außerdem die Präsentation und Besprechung von Zwischenergebnissen, Gruppenarbeitsphasen und die betreute Einzelarbeit am PC. Das Forschungsseminar kann ganz oder teilweise als Blockseminar durchgeführt werden. Die Prüfungsleistung besteht aus der Abgabe eines Forschungsberichts. Zu Beginn des Forschungsseminars I legt die Seminarleitung in Abhängigkeit von den behandelten Forschungsfragen fest, ob als Prüfungsleistung Einzel- oder Gruppenarbeiten eingereicht werden sollen.</p>
<p><b>Verwendbarkeit des Moduls:</b></p> <p>Bachelor Studiengang Soziologie (Hauptfach 100%) (12 LP)</p>

**Voraussetzung für die Teilnahme:**

Die Teilnahme setzt voraus, dass drei von vier Lehrveranstaltungen des Moduls BA-M 4 mit einem Prüfungsnachweis erfolgreich abgeschlossen wurden. Für die Teilnahme an einem Forschungsseminar mit qualitativem Schwerpunkt muss dabei das Teilmodul „Qualitative Methoden“ erfolgreich abgeschlossen sein. Für die Teilnahme an einem Forschungsseminar mit quantitativem Schwerpunkt muss das Teilmodul „Schließende und multivariate Statistik“ erfolgreich abgeschlossen sein.

**Voraussetzung für die Vergabe von LP:** Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme

**Zusammensetzung der Endnote des Moduls:** Wenn in den Forschungsseminaren I und II Einzelleistungen erbracht werden, werden die jeweiligen Noten gemittelt, ansonsten ergibt sich die Endnote des Moduls aus der Bewertung des Forschungsberichts.

## Modul 6: Soziologische Institutionenanalyse

<b>Bezeichnung / Modulcode:</b> Soziologische Institutionenanalyse / BA-M 6
<b>Anbietende(s) Institut(e):</b> Max-Weber-Institut für Soziologie
<b>Status:</b> Wahlpflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b> Sommersemester / Wintersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls:</b> Zweites bis viertes Fachsemester / Zwei bis drei Semester
<b>Lerninhalte:</b> Das Modul führt problem- und theoriebezogen in den Forschungsstand zu zentralen gesellschaftlichen Institutionen ein und animiert zur kritischen Auseinandersetzung mit institutionalisierten Formen sozialer Ordnung. Es besteht aus den Teilmodulen 6.1 „Soziologie der Organisation und der Wirtschaft“, 6.2 „Staat und Bürgergesellschaft“ und 6.3 „Grundlagen der soziologischen Institutionenanalyse“. Die Teilmodule 6.1 und 6.2 werden in Vorlesungsform und das Teilmodul 6.3 in Seminarform durchgeführt. Die Vorlesungen behandeln die grundlegenden theoretischen Ansätze der soziologischen Institutionenanalyse und zeigen zentrale Forschungsperspektiven mit ihren empirischen Ergebnissen auf. Die Vorlesungen behandeln dabei unterschiedliche Gesellschaftsbereiche wie etwa „die globale Wirtschaft und die Organisationsgesellschaft“ oder „Politik, Staat und Bürgergesellschaft“. Die Seminare spezialisieren die Fragestellungen der Vorlesung in zwei Richtungen. Einmal werden Theorien und Methoden der soziologischen Institutionenanalyse vertieft und Einblicke in konkrete empirische Anwendungsfelder (bspw. Wirtschaft, For- und Nonprofit Organisation, Soziale Bewegungen, Globalisierung, Soziale Ungleichheit) gegeben. Alternativ dazu werden die Diagnose gegenwärtiger Gesellschaftsformationen und gesellschaftlicher Phänomene (bspw. Moderner Kapitalismus, Regulativer Staat, Organisationsgesellschaft, soziale Netzwerke) in den Fokus gerückt und diskutiert. Ein besonderer Akzent wird auf die theoretische und methodische Rekonstruktion einschlägiger Studien sowie auf aktuelle Fallstudien zu gesellschaftlichen Problemfeldern gelegt
<b>Lernziele:</b> Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul können die Studierenden die grundlegenden Theorien und Methoden der soziologischen Institutionenanalyse in unterschiedlichen Gesellschaftsbereichen wie etwa Wirtschaft, Politik, Staat oder Zivil- und Organisationsgesellschaft wiedergeben und anwenden. Die Studierenden können wesentliche Grundlagen für die Gestaltung und Durchführung eigener (empirischer) Arbeiten im Bereich der Institutionenanalyse wiedergeben.
<b>Lehr- Lern- und Prüfungsformen:</b> Siehe die Beschreibung im Modulhandbuch unter 2. Das Modul kann entweder durch die Kombination von Prüfungsleistungen in zwei Vorlesungen (Teilmodule 6.1 <u>und</u> 6.2) und einem Seminar (Teilmodul 6.3) oder in einer Vorlesung (entweder Teilmodul 6.1 <u>oder</u> 6.2) und zwei Seminaren (Teilmodul 6.3) absolviert werden.
<b>Verwendbarkeit des Teilmoduls:</b> Bachelor Studiengang Soziologie (Hauptfach 100%) (18 LP) Bachelor Studiengang Soziologie (Begleitfach 25%) (6 LP)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b> Keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme
<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls:</b> Das Endnote ergibt sich im Hauptfach aus dem Mittel von drei Prüfungsleistungen je nach gewählter Kombination.



## Teilmodul 6.1: Soziologie der Organisation und der Wirtschaft

<b>Bezeichnung / Modulcode:</b> Soziologie der Organisation und der Wirtschaft / Teilmodul 6.1 / Begleitfach B 5
<b>Anbietende(s) Institut(e):</b> Max-Weber-Institut für Soziologie
<b>Status:</b> Wahlpflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b> Winter-/Sommersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Teilmoduls:</b> Zweites oder drittes Fachsemester / Ein Semester
<b>Lerninhalte:</b> Die Vorlesung spezialisiert die Fragestellungen des Moduls in zwei Richtungen. Zum einen werden Theorien und Methoden der soziologischen Institutionenanalyse in Bezug auf moderne Organisationen vertieft und praktische Einblicke in konkrete empirische Anwendungsfelder (bspw. Wirtschaft, For- und Nonprofit Organisation, Kriminelle Organisationen, Organisationen in Politik und Staat etc.) gegeben. Zum anderen werden die Diagnose der gegenwärtigen Wirtschafts- und Unternehmensentwicklung und globaler wirtschaftlicher Phänomene (bspw. Moderner Kapitalismus, Regulativer Staat, Organisationsformen des Kapitalismus, Unternehmenskriminalität) in den Fokus gerückt und diskutiert. Ein besonderer Akzent wird auf die theoretische und methodische Rekonstruktion einschlägiger Studien sowie auf aktuelle Fallstudien zu gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Problemfeldern gelegt.
<b>Lernziele:</b> Nach erfolgreicher Teilnahme an der Vorlesung haben die Studierenden einen Überblick über die Diagnose organisationaler Phänomene und wirtschaftlicher Entwicklungen sowie Einblicke in ausgewählte Themenbereiche und aktuelle Fälle der Organisations- und Institutionenanalyse gewonnen und können sich so auf ein Fachgebiet spezialisieren. Die Studierenden sind auf die Gestaltung und Durchführung eigener (empirischer) Arbeiten im Bereich der Organisations- und Wirtschaftsanalyse vorbereitet.
<b>Lehr- Lern- und Prüfungsformen:</b> Klausur
<b>Verwendbarkeit des Teilmoduls:</b> Bachelor Studiengang Soziologie (Hauptfach 100%) (6 LP) Bachelor Studiengang Soziologie (Begleitfach 25%) (6 LP)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b> Keine

## Teilmodul 6.2: Staat und Bürgergesellschaft

<b>Bezeichnung / Modulcode:</b> Staat und Bürgergesellschaft / Teilmodul 6.2 / Begleitfach B 5
<b>Anbietende(s) Institut(e):</b> Max-Weber-Institut für Soziologie
<b>Status:</b> Wahlpflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b> Winter-/Sommersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Teilmoduls:</b> Zweites oder drittes Fachsemester / Ein Semester
<b>Lerninhalte:</b> Politische Soziologie zeichnet sich im Kern durch einen interdisziplinären Zugang zur Entstehung und zum Wandel staatlicher Herrschaftsformen aus. Sie befasst sich sowohl mit den Entscheidungsprozessen, die der Gestaltung staatlichen Handelns vorausgehen, als auch mit deren Konsequenzen. Die Vorlesung „Staat und Bürgergesellschaft“ wählt einen institutionsoziologischen Zugang zum politischen Phänomen und gliedert sich in drei thematische Hauptblöcke: Staat und Herrschaft, Politik und Soziales, Demokratie und Demokratisierung. Die Vorlesung baut auf einem Kompendium von Grundlagentexten auf, die den Studierenden zur Verfügung gestellt werden und die abschließende Klausur informieren sollen.
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden verfügen über einen systematischen und theoretisch informierten Überblick über die Vielfalt staatlicher und bürgergesellschaftlicher Handlungsformen. Nach erfolgreicher Teilnahme an der Vorlesung können die Studierenden die grundlegenden Theorien und Methoden der soziologischen Institutionenanalyse in den Gesellschaftsbereichen Staat und Bürgergesellschaft wiedergeben und anwenden. Die Studierenden können geschärfte analytische Kompetenzen der im Umgang mit aktuellen politischen Fragestellungen nachweisen.
<b>Lehr- Lern- und Prüfungsformen:</b> Klausur
<b>Verwendbarkeit des Teilmoduls:</b> Bachelor Studiengang Soziologie (Hauptfach 100%) (6 LP) Bachelor Studiengang Soziologie (Begleitfach 25%) (6 LP)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b> Besuch von Teilmodul 6.1 oder 6.2

## Teilmodul 6.3: Grundlagen der soziologischen Institutionenanalyse

<b>Bezeichnung / Modulcode:</b> Grundlagen der soziologischen Institutionenanalyse / Teilmodul 6.3 / Begleitfach B 6
<b>Anbietende(s) Institut€:</b> Max-Weber-Institut für Soziologie
<b>Status:</b> Wahlpflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b> Winter- / Sommersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Teilmoduls:</b> Drittes bis viertes Fachsemester / Ein bis zwei Semester
<b>Lerninhalte:</b> Die Seminare spezialisieren die Fragestellungen der Vorlesung in zwei Richtungen. Einmal werden Theorien und Methoden der soziologischen Institutionenanalyse vertieft und praktische Einblicke in konkrete empirische Anwendungsfelder (bspw. Wirtschaft, For- und Nonprofit Organisation, Soziale Bewegungen, Globalisierung, soziale Ungleichheit) gegeben. Alternativ dazu werden die Diagnose gegenwärtiger Gesellschaftsformationen und gesellschaftlicher Phänomene (bspw. moderner Kapitalismus, regulativer Staat, Organisationsgesellschaft, Soziale Netzwerke, religiöse Gemeinschaften) in den Fokus gerückt und diskutiert. Ein besonderer Akzent wird auf die theoretische und methodische Rekonstruktion einschlägiger Studien sowie auf aktuelle Fallstudien zu gesellschaftlichen Problemfeldern gelegt.
<b>Lernziele:</b> Nach erfolgreicher Teilnahme an den Seminaren haben die Studierenden einen tiefenanalytischen Einblick in ausgewählte Themenbereiche der Institutionenanalyse gewonnen und können sich so auf ein Fachgebiet spezialisieren. Die Studierenden sind in der Lage, eigene (empirische) Arbeiten im Bereich der Institutionenanalyse vorzubereiten, zu gestalten und durchzuführen.
<b>Lehr- Lern- und Prüfungsformen:</b> Siehe die Beschreibung im Modulhandbuch unter 2.
<b>Verwendbarkeit des Teilmoduls:</b> Bachelor Studiengang Soziologie (Hauptfach 100%) (6 LP) Bachelor Studiengang Soziologie (Begleitfach 25%) (6 LP) (2 LP)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b> Besuch von Teilmodul 6.1 oder 6.2

## Modul 7: Soziologische Theorie

<b>Bezeichnung / Modulcode:</b> Soziologische Theorie / BA-M 7
<b>Anbietende(s) Institut(e):</b> Max Weber-Institut für Soziologie
<b>Status :</b> Pflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b> Wintersemester / Sommersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls:</b> Zweites bis viertes Fachsemester / Zwei bis drei Semester
<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Das Modul besteht aus den Teilmodulen 7.1 „Soziologische Theorien sozialen Handelns“ (Sommersemester) und 7.2 „Soziologische Theorien gesellschaftlicher Entwicklung“ (Wintersemester) sowie 7.3 „Lektürekursen“ und „theoriebezogenen Grundkursen“ (Winter- &amp; Sommersemester).</p> <p>Die Lehrveranstaltung „Soziologische Theorien sozialen Handelns“ vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Erklärung sozialen Handelns. Es werden die zentralen Handlungsmotive der Akteure und die Art der sozialen Beziehungen und Ordnungen, die daraus resultieren, dargestellt.</p> <p>Die Lehrveranstaltung „Soziologische Theorien gesellschaftlicher Entwicklung“ behandelt wichtige Theorien zum sozialen Wandel von Gesellschaften. Die verschiedenen Erklärungsangebote zur Entstehung der modernen Gesellschaft stehen im Mittelpunkt.</p> <p>Die Lehrveranstaltung „Lektürekurs“ konzentriert sich auf einen klassischen oder modernen Theoretiker der Soziologie. Ferner werden verschiedene Autoren des Faches vergleichend behandelt. Auf der Grundlage der Lektüre von Originaltexten werden ein oder mehrere Theoretiker rekonstruiert.</p> <p>Die Lehrveranstaltung „Theoriebezogene Grundkurs“ stellt einen sozialen Themenbereich unter einer oder mehreren Theorieperspektiven dar.</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden die Grundlagen der soziologischen Theorie. Sie sind in der Lage, die Grundfragestellungen des Faches zu reflektieren, verschiedene Ansätze in Beziehung zu setzen und deren Vor- und Nachteile abzuwägen. Die Studierenden sind in der Lage eigenständig soziale Phänomene unter einer theoretischer Perspektive zu durchdenken und kritisch zu reflektieren.</p>
<p><b>Lehr- Lern- und Prüfungsformen:</b></p> <p>Die Lehrveranstaltungen werden entweder als Vorlesung oder als Seminar angeboten. Die Lehrveranstaltungen „Soziologische Theorien des sozialen Handelns“ und „Soziologische Theorien gesellschaftlicher Entwicklung“ werden als Vorlesung angeboten. Die Prüfungsleistung erfolgt durch eine Klausur. Die Lehrveranstaltung „Lektürekurs“ und „Theoriebezogener Grundkurs“ werden als Seminare angeboten. Die Prüfungsleistung für den Lektürekurs und den theoriebezogenen Grundkurs wird zu Beginn vom Veranstaltungsleiter festgelegt und erfolgt durch Hausarbeit und/oder mehrere Essays/Exzerpte.</p>
<p><b>Verwendbarkeit des Moduls:</b></p> <p>Bachelor Studiengang Soziologie (Hauptfach 100%) (18 LP)          Bachelor Studiengang Soziologie (Begleitfach 25%) (6 LP)</p>
<p><b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b></p> <p>Keine</p>
<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme</p>
<p><b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls:</b> Die Noten der Leistungen in den Teilmodulen 7.1, 7.2 und 7.3 werden gemittelt.</p>

## Teilmodul 7.1: Soziologische Theorien des Handelns

<b>Bezeichnung / Modulcode:</b> Soziologische Theorien des Handelns / Teilmodul 7.1 / Begleitfach B 2
<b>Anbietende(s) Institut(e):</b> Max Weber-Institut für Soziologie
<b>Status :</b> Wahlpflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b> Sommersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Teilmoduls:</b> Zweites Fachsemester / Ein Semester
<b>Lerninhalte:</b> Das Modul besteht aus einer Vorlesung und präsentiert die wichtigsten soziologischen Theorien zur Erklärung sozialen Handelns. Zugleich stellt die Vorlesung die Hauptprobleme soziologischer Theoriebildung heraus.
<b>Lernziele:</b> Nach erfolgreicher Teilnahme an der Vorlesung können sich die Studierenden in der soziologischen Forschungs- und Theorielandschaft orientieren. Sie kennen Erklärungsmöglichkeiten und -grenzen und können diese exemplarisch auf konkrete soziale Phänomene und Probleme anwenden. demonstriert. Die Studierenden sind auf dieser Basis in der Lage zu kritischer Reflexion.
<b>Lehr- Lern- und Prüfungsformen:</b> Das Teilmodul wird als Vorlesung angeboten. Die Prüfungsleistung erfolgt durch eine Klausur.
<b>Verwendbarkeit des Teilmoduls:</b> Bachelor Studiengang Soziologie (Hauptfach 100%) (6 LP) Bachelor Studiengang Soziologie (Begleitfach 25%) (6 LP)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b> Keine

## Teilmodul 7.2: Soziologische Theorien gesellschaftlicher Entwicklung

<b>Bezeichnung / Modulcode:</b> Soziologische Theorien gesellschaftlicher Entwicklung / Teilmodul 7.2 / Begleitfach B 2
<b>Anbietende(s) Institut(e):</b> Max Weber-Institut für Soziologie
<b>Status :</b> Wahlpflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b> Wintersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Teilmoduls:</b> Drittes Fachsemester / Ein Semester
<b>Lerninhalte:</b> Das Teilmodul besteht aus einer Vorlesung und präsentiert die wichtigsten soziologischen Klassiker zur Erklärung gesellschaftlicher Entwicklung. Dabei steht die Entstehung der Moderne im Mittelpunkt.
<b>Lernziele:</b> Nach erfolgreicher Teilnahme an der Vorlesung besitzen die Studierenden einen Überblick darüber, wie das zentrale Erklärungsproblem aller zentralen soziologischen Theorien, die Entstehung der modernen Gesellschaft von verschiedenen Klassikern beantwortet wird. Sie können vergleichend Vor- und Nachteile der entsprechenden Ansätze benennen. Die Studierenden sind in der Lage zu explizieren, dass die Kenntnis des klassischen Theoriebestands des Faches unabdingbare Voraussetzung für ein adäquates Verständnis der heutigen Gesellschaft darstellt.
<b>Lehr- Lern- und Prüfungsformen:</b> Das Teilmodul wird als Vorlesung angeboten. Die Prüfungsleistung erfolgt durch eine Klausur.
<b>Verwendbarkeit des Teilmoduls:</b> Bachelor Studiengang Soziologie (Hauptfach 100%) (6 LP) Bachelor Studiengang Soziologie (Begleitfach 25%) (6 LP)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b> Keine

## Teilmodul 7.3: Lektürekurs Soziologische Theorie und theoriebezogene Seminare

<b>Bezeichnung / Modulcode:</b> Lektürekurs Soziologische Theorie und Theoriebezogene Seminare / Teilmodul 7.3 / Begleitfach B 6
<b>Anbietende(s) Institut(e):</b> Max Weber-Institut für Soziologie
<b>Status :</b> Wahlpflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b> Sommer- und Wintersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Teilmoduls:</b> Drittes oder viertes Semester / Ein bis zwei Semester
<b>Lerninhalte:</b> Der Lektürekurs beschäftigt sich maßgeblich mit dem Werk eines zentralen soziologischen Theoretikers bzw. den Werken eines theoretischen Ansatzes oder einer Theorieschule. Hierbei wird auf der Grundlage einer intensiven und detaillierten Lektüre von Originaltexten der Argumentationsgang eines soziologischen Forschungsprogramms rekonstruiert und sein theoretischer Gehalt auch in vergleichender Perspektive geprüft. Die Lehrveranstaltung „Theoriebezogener Grundkurs“ stellt einen sozialen Themenbereich unter einer oder mehreren Theorieperspektiven dar.
<b>Lernziele:</b> Nach erfolgreicher Teilnahme an einem Lektürekurs kennen die Studierenden die zentralen theoretischen Problemstellungen und Lösungsmöglichkeiten eines soziologischen Theoretikers. Die Studierenden können die Güte dieser Erklärungsmöglichkeiten begründet beurteilen, sie kritisch reflektieren und sie in einem weiteren Kontext anderer Lösungsmöglichkeiten verorten. Die Studierenden können im Ansatz einen wichtigen Themenbereich der Soziologie systematisch und mit besonderem Blick auf dessen theoretische Grundlagen wiedergeben.
<b>Lehr- Lern- und Prüfungsformen:</b> Das Teilmodul wird als Seminar angeboten. Die Prüfungsleistung wird zu Beginn durch den Veranstaltungsleiter festgelegt und erfolgt mindestens entweder durch eine Hausarbeit oder durch mehrere Essays.
<b>Verwendbarkeit des Teilmoduls:</b> Bachelor Studiengang Soziologie (Hauptfach 100%) (6 LP) Bachelor Studiengang Soziologie (Begleitfach 25%) (6 LP) (2 LP)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b> <b>Abschluss Vorlesung Einführung in die Soziologie (BA-M 1.1)</b> Abschluss Vorlesung „Soziologische Theorien sozialen Handelns“ (BA-M 7.1) und/oder „Soziologische Theorien gesellschaftlicher Entwicklung“ (BA-M 7.2)

## Modul 8: Übergreifende Kompetenzen

<b>Bezeichnung / Modulcode:</b> Übergreifende Kompetenzen / BA-M 8
<b>Anbietende(s) Institut(e):</b> Max-Weber-Institut für Soziologie
<b>Status:</b> Pflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b> Wintersemester (Teilmodul 8.1)
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls:</b> Teilmodul 8.1 im ersten Fachsemester / Ein Semester Teilmodul 8.2 (Praktikum) zum Ende des vierten Fachsemesters / Dauer mind. 8 Wochen (Vollzeit)
<b>Lerninhalte:</b> Das Modul vermittelt im Teilmodul 8.1 grundlegende Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie Forschungsorientierung und ermöglicht im Teilmodul 8.2 den Erwerb berufsorientierender Kompetenzen in der angewandten Praxis. Es besteht im Teilmodul 8.1 aus dem Seminar „Willkommen in der Wissenschaft“ sowie im Teilmodul 8.2 aus einem Praktikum von mindestens acht Wochen Dauer (Vollzeit). Die Lehrveranstaltung im Teilmodul 8.1 vermittelt einen Zugang zu soziologischer Forschung und deren Fragestellungen sowie grundlegende Kompetenzen in den Bereichen Recherche und Verarbeitung wissenschaftlicher Literatur. Dabei werden im Seminar „Willkommen in der Wissenschaft“ Impulsreferate, Übungen, die Bearbeitung von Aufgabenblättern, Gruppenarbeiten und ein Planspiel angewendet.
<b>Lernziele:</b> Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, den Ablauf eines Forschungsprozesses zu benennen und zu beschreiben, Probleme und Schwierigkeiten, die im Laufe der Forschung auftreten zu benennen und zu reflektieren sowie Forschung in der Soziologie gegenüber Forschung in anderen Fachgebieten zu unterscheiden. Sie sind darüber hinaus in der Lage, Fachliteratur in einschlägigen Datenbanken gegenstandsangemessen zu recherchieren und zu bibliographieren. In Verbindung mit dem Besuch des Seminars Grundlagen der Soziologie in BA-M 1 sind die Studierenden in der Lage, eine erste Hausarbeit anzufertigen, die wissenschaftlichen Standards genügt. Studierende verfügen nach Abschluss dieses Moduls über einen Einblick in ein Feld möglicher Berufspraxis und sind in der Lage, diesen Einblick soziologisch angeleitet zu reflektieren.
<b>Lehr- Lern- und Prüfungsformen:</b> Siehe die Beschreibung im Modulhandbuch unter 2. Das Teilmodul 8.2 wird mit einem (unbenoteten) Praktikumsbericht abgeschlossen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Bachelor Studiengang Soziologie (Hauptfach 100%) (20 LP)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b> Keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme
<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls:</b> Das Modul ist unbenotet.



## Teilmodul 8.1 Willkommen in der Wissenschaft

<b>Bezeichnung / Modulcode:</b> Willkommen in der Wissenschaft / Teilmodul 8.1
<b>Anbietende(s) Institut(e):</b> Max-Weber-Institut für Soziologie
<b>Status:</b> Pflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b> Wintersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls:</b> Erstes Fachsemester / Ein Semester
<b>Lerninhalte:</b> Das Teilmodul 8.1 grundlegende Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie Forschungsorientierung über den beispielhaften Zugang zu soziologischer Forschung und deren Fragestellungen sowie grundlegenden Kompetenzen in den Bereichen Recherche und Verarbeitung wissenschaftlicher Literatur. Das Seminar „Willkommen in der Wissenschaft“ wird dabei ggf. durch Tutoratssitzungen unterstützt.
<b>Lernziele:</b> Am Ende der Lehrveranstaltung im Teilmodul 8.1 sind die Studierenden in der Lage, den Ablauf eines Forschungsprozesses zu benennen und zu beschreiben, Probleme und Schwierigkeiten, die im Laufe der Forschung auftreten zu benennen und zu reflektieren sowie Forschung in der Soziologie gegenüber Forschung in anderen Fachgebieten zu unterscheiden. Sie sind darüber hinaus in der Lage, Fachliteratur in einschlägigen Datenbanken gegenstandsangemessen zu recherchieren und zu bibliographieren. In Verbindung mit dem Besuch des Seminars Grundlagen der Soziologie in BA-M 1 sind die Studierenden in der Lage, eine erste Hausarbeit anzufertigen, die wissenschaftlichen Standards genügt.
<b>Lehr- Lern- und Prüfungsformen:</b> Siehe die Beschreibung im Modulhandbuch unter 2. Im Seminar „Willkommen in der Wissenschaft“ können Impulsreferate, Übungen, die Bearbeitung von Aufgabenblättern, Gruppenarbeiten und ein Planspiel zum Einsatz kommen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Bachelor Studiengang Soziologie (Hauptfach 100%) (6 LP)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b> keine

## Teilmodul 8.2 Praktikum

<b>Bezeichnung / Modulcode:</b> Praktikum / Teilmodul 8.2
<b>Anbietende(s) Institut(e):</b> Max-Weber-Institut für Soziologie
<b>Status:</b> Pflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b>
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls:</b> Zum Ende des vierten Fachsemesters / Dauer mind. 8 Wochen (Vollzeit)
<b>Lerninhalte:</b> Das Modul ermöglicht den Erwerb berufsorientierender Kompetenzen in der angewandten Praxis. Das Berufspraktikum dient dazu, die Studierenden mit einem soziologisch relevanten Tätigkeitsfeld vertraut zu machen und zu soziologischer Reflexion der dort vorgefundenen sozialen Prozesse anzuregen.
<b>Lernziele:</b> Studierende verfügen nach Abschluss dieses Teilmoduls über einen Einblick in ein Feld möglicher Berufspraxis und sind in der Lage, diesen Einblick soziologisch angeleitet zu reflektieren.
<b>Lehr- Lern- und Prüfungsformen:</b> Praktikumsbericht (unbenotet)
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Bachelor Studiengang Soziologie (Hauptfach 100%) (14 LP)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b> keine

## Modul 9 Vertiefung und Spezialisierung

<b>Bezeichnung / Modulcode:</b> Vertiefungs- und Spezialisierungsmodul / BA-M 9
<b>Anbietende(s) Institut(e):</b> Max-Weber-Institut für Soziologie
<b>Status :</b> Wahlpflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b> Wintersemester / Sommersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls:</b> Fünftes und sechstes Fachsemester / Zwei Semester
<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Das Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihre Kenntnisse im Fach Soziologie entsprechend eigener Interessen zu vertiefen sowie die Perspektiven anderer Disziplinen kennenzulernen. Derart ermöglicht das Modul eine individuelle Vertiefung und Profilbildung. Das Modul gliedert sich in drei Teilmodule:</p> <p>Teilmodul 9.1 (Umfang: 18 LP): Vertiefung Soziologie          Teilmodul 9.2 (Umfang: 18 LP): Interdisziplinäre Spezialisierung          Teilmodul 9.3 (Umfang: 10 LP): frei wählbare Vertiefung</p> <p><b>Alternativ</b> ist die Wahrnehmung eines Mobility Windows (Teilmodul 9.4) möglich, das in der en-bloc-Anrechnung von im Ausland erbrachten Studienleistungen in Höhe von 30 LP erfolgt. Die für den Modulabschluss in diesem Fall ausstehenden 16 LP werden als Teilmodul 9.5: frei wählbare Vertiefung absolviert. Diese werden durch frei wählbare Veranstaltungen aus dem Kursangebot des BA-Studiengangs Soziologie sowie anderer Fächer und ggf. ein zusätzliches Praktikum erbracht.</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Das Modul ermöglicht den Studierenden einerseits eine selbstgesteuerte Intensivierung ihres soziologischen Wissens und ihrer fachspezifischen Kompetenzen und andererseits eine gleichermaßen eigengesteuerte Erweiterung ihres Horizonts durch Auseinandersetzung mit der Perspektive anderer Fächer (Profilbildung). Dies erfordert und fördert zugleich die Reflexion auf den bisherigen Studienverlauf, die eigenen fachlichen und überfachlichen Interessen sowie auf die eigenen Ziele und Perspektiven.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen innerfachlichen Schwerpunkt gemäß individueller Interessen gebildet und entsprechend vertiefte Kenntnisse im Fach Soziologie und seinen Teilbereichen erworben sowie einen individuellen außerfachlichen Schwerpunkt gebildet und derart die Perspektive, Kategorien, Fragestellungen und Methoden einer oder mehrerer anderer Disziplinen kennengelernt, und/oder im Ausland entsprechend individueller Interessen vertiefte Kenntnissen in Soziologie, Gesellschaftswissenschaften und anderen Disziplinen erworben sowie interkulturelle Kompetenzen entwickelt.</p>
<p><b>Lehr-, Lern- und Prüfungsformen:</b></p> <p>Siehe die Beschreibung im Modulhandbuch unter 2. sowie die Spezifizierungen bei der Beschreibung der Teilmodule 9.1 bis 9.5.</p> <p>Insgesamt sind für den erfolgreichen Modulabschluss mindestens drei benotete Leistungen zu erbringen.</p>
<p><b>Verwendbarkeit des Moduls:</b></p> <p>Bachelor Studiengang Soziologie (Hauptfach 100%) (46 LP)</p>
<p><b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b></p> <p>keine</p>

**Voraussetzung für die Vergabe von LP:**

Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme.

**Zusammensetzung der Endnote des Moduls:**

Gewichtet entsprechend der LP-Anzahl der Teilmodule.

## Teilmodul 9.1: Vertiefung Soziologie

<b>Bezeichnung / Modulcode:</b> Vertiefung Soziologie / Teilmodul 9.1
<b>Anbietende(s) Institut(e):</b> Max-Weber-Institut für Soziologie
<b>Status :</b> Wahlpflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b> Wintersemester / Sommersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls:</b> Fünftes und sechstes Fachsemester / Zwei Semester
<b>Lerninhalte:</b> Das Teilmodul bietet den Studierenden die Möglichkeit, entsprechend ihrer eigenen Interessen ihre Kenntnisse im Fach Soziologie zu vertiefen. Entsprechend können aus dem gesamten Kursangebot des BA-Studiengangs Soziologie Veranstaltungen nach individueller Schwerpunktlegung ausgewählt werden.
<b>Lernziele:</b> Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen innerfachlichen Schwerpunkt gemäß individueller Interessen gebildet und entsprechend vertiefte Kenntnisse im Fach Soziologie und seinen Teilbereichen erworben. Dies erfordert und befördert die Reflexion auf den bisherigen Studienverlauf und die bisher erworbenen Studieninhalte.
<b>Lehr- Lern- und Prüfungsformen:</b> Alle in Veranstaltungen des BA-Studiengangs Soziologie angebotenen Lehr-, Lern- und Prüfungsformen (siehe Abschnitt 2. des Modulhandbuchs). Insgesamt ist mindestens eine benotete Leistung zu erbringen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Bachelor Studiengang Soziologie (Hauptfach 100%) (18 LP)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b> keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme.

## Teilmodul 9.2: Interdisziplinäre Spezialisierung

<b>Bezeichnung / Modulcode:</b> Interdisziplinäre Spezialisierung / Teilmodul 9.2
<b>Anbietende(s) Institut(e):</b> Max-Weber-Institut für Soziologie
<b>Status :</b> Wahlpflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b> Wintersemester / Sommersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls:</b> Fünftes und sechstes Fachsemester / Zwei Semester
<b>Lerninhalte:</b> Das Teilmodul bietet den Studierenden die Möglichkeit, entsprechend ihrer eigenen Interessen die Perspektiven anderer Disziplinen kennenzulernen. Entsprechend können aus dem gesamten Kursangebot aller Fächer an der Universität Heidelberg Veranstaltungen belegt werden (sofern diese seitens des Fachs für fachfremde Studierende geöffnet sind).
<b>Lernziele:</b> Nach Abschluss des Teilmoduls haben die Studierenden einen individuellen außerfachlichen Schwerpunkt gebildet. Derart haben sie die Perspektive, Kategorien, Fragestellungen und Methoden einer oder mehrerer anderer Disziplinen kennengelernt, und durch diese Differenzerfahrung auf die Spezifika des Faches Soziologie reflektiert, interdisziplinäre Kommunikationsfähigkeit erworben sowie fachübergreifende Kompetenzen angeeignet.
<b>Lehr- Lern- und Prüfungsformen:</b> Alle in Veranstaltungen der BA-Studiengänge anderer Institute der Universität Heidelberg angebotenen Lehr-, Lern- und Prüfungsformen. Insgesamt ist mindestens eine benotete Leistungen zu erbringen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Bachelor Studiengang Soziologie (Hauptfach 100%) (18 LP)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b> keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme.

## Teilmodul 9.3: Frei wählbare Vertiefung

<b>Bezeichnung / Modulcode:</b> Frei wählbare Vertiefung / Teilmodul 9.3
<b>Anbietende(s) Institut(e):</b> Max-Weber-Institut für Soziologie
<b>Status :</b> Wahlpflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b> Wintersemester / Sommersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls:</b> Fünftes und sechstes Fachsemester / Zwei Semester
<b>Lerninhalte:</b> Das Teilmodul bietet den Studierenden die Möglichkeit, nach individueller Schwerpunktlegung ihre soziologischen und/oder außerfachlichen Kenntnisse weiter zu vertiefen. Entsprechend können sowohl aus dem Kursangebot des BA-Studiengangs Soziologie sowie aller anderen Fächer an der Universität Heidelberg Veranstaltungen belegt werden (sofern diese seitens des Fachs für fachfremde Studierende geöffnet sind), oder nach Wunsch auch ein weiteres Praktikum absolvieren.
<b>Lernziele:</b> Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen individuellen außerfachlichen Schwerpunkt gebildet und derart die Perspektive, Kategorien, Fragestellungen und Methoden einer oder mehrerer anderer Disziplinen kennengelernt, und durch diese Differenzenerfahrung auf die Spezifika des Faches Soziologie reflektiert, interdisziplinäre Kommunikationsfähigkeit erworben sowie fachübergreifende Kompetenzen angeeignet.
<b>Lehr- Lern- und Prüfungsformen:</b> 1. Alle in Veranstaltungen des BA-Studiengangs Soziologie angebotenen Lehr-, Lern- und Prüfungsformen (siehe Abschnitt 2. des Modulhandbuchs). 2. Alle in Veranstaltungen der Bachelor-Studiengänge anderer Institute der Universität Heidelberg angebotenen Lehr-, Lern- und Prüfungsformen. 3. Zudem können Praktika mit einer Mindestdauer von sechs Wochen absolviert werden, die mit maximal 10 LP angerechnet werden können. Insgesamt ist mindestens eine benotete Leistungen zu erbringen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Bachelor Studiengang Soziologie (Hauptfach 100%) (10 LP)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b> keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme

## Teilmodul 9.4: Mobility Window

<b>Bezeichnung / Modulcode:</b> Mobility Window / Teilmodul 9.4
<b>Anbietende(s) Institut(e):</b> Max-Weber-Institut für Soziologie
<b>Status :</b> Wahlpflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b> Wintersemester / Sommersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls:</b> Fünftes und sechstes Fachsemester / Zwei Semester
<b>Lerninhalte:</b> Veranstaltungen an ausländischen Gasthochschulen, von denen mindestens 50% in gesellschaftswissenschaftlichen Fächern besucht werden müssen.
<b>Lernziele:</b> Nach Abschluss des Teilmoduls haben die Studierenden im Ausland neben entsprechend individueller Interessen vertieften Kenntnissen in Soziologie, Gesellschaftswissenschaften und anderen Disziplinen interkulturelle Kompetenzen erworben sowie erfahren, ob und inwiefern sich die Herangehensweise an das Fach und im Fach Soziologie an der Gastuniversität von der an der Heimatuniversität unterscheidet. Derart haben sie eine reflexive Position gegenüber ihrem bisherigen Studium eingenommen.
<b>Lehr- Lern- und Prüfungsformen:</b> Alle an der Gastuniversität im jeweiligen Studiengang sowie ggf. anderen Fächern angebotenen Lehr-, Lern- und Prüfungsformen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Bachelor Studiengang Soziologie (Hauptfach 100%) (30 LP), nur im Zusammenhang mit Teilmodul 9.5
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b> Gastaufenthalt von mindestens einem Semester an einer ausländischen Hochschule mit regulärem Studierendenstatus (Studierendenaustausch, Kurzzeitstudium o.ä.).
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Die im Ausland erbrachten Prüfungsleistungen müssen 1. entsprechend der Bestimmungen in § 7 der Prüfungsordnung als äquivalent erachtet werden können und 2. mindestens 30 LP umfassen bzw. als äquivalent dazu anerkenntbar sein. Zudem müssen 3. mindestens 50% dieser Leistungen in gesellschaftswissenschaftlichen Fächern erbracht worden sein und 4. müssen sich unter den angerechneten Veranstaltungen mindestens zwei benotete Leistungen befinden. Die im Ausland erbrachten Studienleistungen werden en-bloc angerechnet.



## Teilmodul 9.5: Frei wählbare Vertiefung

<b>Bezeichnung / Modulcode:</b> frei wählbare Vertiefung / Teilmodul 9.5
<b>Anbietende(s) Institut(e):</b> Max-Weber-Institut für Soziologie
<b>Status :</b> Wahlpflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b> Wintersemester / Sommersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls:</b> Fünftes und sechstes Fachsemester / Zwei Semester
<b>Lerninhalte:</b> Das Teilmodul bietet den Studierenden die Möglichkeit, nach individueller Schwerpunktlegung ihre soziologischen und/oder außerfachlichen Kenntnisse weiter zu vertiefen. Entsprechend können sowohl aus dem Kursangebot des BA-Studiengangs Soziologie sowie aller anderen Fächer an der Universität Heidelberg Veranstaltungen belegt werden (sofern diese seitens des Fachs für fachfremde Studierende geöffnet sind), oder nach Wunsch auch ein weiteres Praktikum absolvieren.
<b>Lernziele:</b> Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen individuellen außerfachlichen Schwerpunkt gebildet und derart die Perspektive, Kategorien, Fragestellungen und Methoden einer oder mehrerer anderer Disziplinen kennengelernt, und durch diese Differenzerfahrung auf die Spezifika des Faches Soziologie reflektiert, interdisziplinäre Kommunikationsfähigkeit erworben sowie fachübergreifende Kompetenzen angeeignet.
<b>Lehr- Lern- und Prüfungsformen:</b> 1. Alle in Veranstaltungen des BA-Studiengangs Soziologie angebotenen Lehr-, Lern- und Prüfungsformen (siehe Abschnitt 2. des Modulhandbuchs). 2. Alle in Veranstaltungen der Bachelor-Studiengänge anderer Institute der Universität Heidelberg angebotenen Lehr-, Lern- und Prüfungsformen. 3. Zudem können Praktika mit einer Mindestdauer von sechs Wochen absolviert werden, die mit maximal 10 LP verbucht werden können. Insgesamt ist mindestens eine benotete Leistungen zu erbringen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Bachelor Studiengang Soziologie (Hauptfach 100%), ausschließlich im Zusammenhang mit 9.4 (Mobility Window). (16 LP)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b> Wahrnehmung der BA-M 9 Alternative
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme

## Modul 10 Bachelor-Arbeit

<b>Bezeichnung / Modulcode:</b> Bachelor-Arbeit / BA-M 10
<b>Anbietende(s) Institut(e):</b> Max-Weber-Institut für Soziologie
<b>Status:</b> Pflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b>
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls:</b> Sechstes Fachsemesters / Nach Zulassung maximal 10 Wochen
<b>Lerninhalte:</b> Selbstständiges Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Bereich der Soziologie
<b>Lernziele:</b> Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls zeigen die Studierenden, dass sie dazu in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine soziologische Fragestellung mit den Mitteln des Faches wissenschaftlich zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht schriftlich darzustellen.
<b>Lehr- Lern- und Prüfungsformen:</b> Bachelorarbeit mit einem Umfang von 70.000 bis 125.000 Zeichen
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Bachelor Studiengang Soziologie (Hauptfach 100%) (12 LP)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b> Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen zur Bachelorprüfung gemäß § 13 der Prüfungsordnung.
<b>Zusammensetzung der Endnote:</b> Die Bachelorarbeit wird von zwei Gutachterinnen / Gutachtern bewertet und die Endnote gemäß § 17 (4) der Prüfungsordnung festgelegt.

## Modul B 7 Begleitfachabschluss

<b>Bezeichnung / Modulcode:</b> Begleitfachabschluss / B 7
<b>Anbietende(s) Institut(e):</b> Max-Weber-Institut für Soziologie
<b>Status:</b> Pflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b>
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls:</b> Sechstes Fachsemesters
<b>Lerninhalte:</b> Individuelle Reflexion über das Begleitfachstudium der Soziologie und dessen Bedeutung für das jeweilige Hauptfachstudium.
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden sind am Ende ihres Begleitfachstudiums der Soziologie in der Lage, in schriftlicher Form einen Zusammenhang zwischen ihrem Hauptfachstudium und dem Fach Soziologie herzustellen und sich dabei zu Relevanz und Bedeutung des Begleitfachs für ihr Hauptfachstudium zu äußern.
<b>Lehr- Lern- und Prüfungsformen:</b> Eigenarbeit auf Basis der im Begleitfachstudium Soziologie studierten Inhalte und erworbenen Kompetenzen. Schriftliche Abschlussreflexion im Umfang von 4-6 Seiten.
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Bachelor Studiengang Soziologie (Begleitfachfach 25%) (3 LP)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b> Mindestens vier von sechs erfolgreich abgeschlossene Module (B 1-6)
<b>Zusammensetzung der Endnote:</b> Das Modul B 7 ist unbenotet.